

Executive Summary

Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick

Bewegtbild bleibt ein zentrales Alltagsmedium, die Zugänge werden vielfältiger: 93 Prozent schauen täglich Sendungen oder Videos. Lineares Fernsehen bleibt ein wichtiger Bewegtbildzugang, während Soziale Medien und Videoplattformen insbesondere für Jüngere an Bedeutung gewinnen. Das Alter prägt dabei zunehmend, wie und wo Bewegtbild genutzt wird.

Nachrichten, Politik und Gesellschaft finden zunehmend in der Creator-Welt statt: Informationsrelevante Inhalte werden auch von Creatoren aus anderen Themenfeldern aufgegriffen und über soziale Feeds verbreitet. Für Jüngere sind solche Inhalte besonders relevant für Information und Meinungsbildung. Damit wird politische und gesellschaftliche Information stärker Teil von Alltags- und Unterhaltungskontexten.

Neue Zugänge schaffen neue Anforderungen an Einordnung: Für die Nutzung von Creator-Videos sind Präsentationsstil, Feed-Ausspielung und schnelle Orientierung wichtiger als das Vertrauen in den Absender. Zugleich bleiben Rollen und Grenzen zwischen Information und Meinung teilweise unklar. Transparenz über Absender und Einordnung gewinnt damit an Bedeutung.

KI-Videos sind im Alltag angekommen – und werden nicht immer zuverlässig erkannt: 79 Prozent sind bereits KI-Videos begegnet, 68 Prozent derjenigen mit Kontakt haben ein KI-Video schon einmal für echt gehalten. Gleichzeitig wächst die Skepsis gegenüber der Echtheit von Bewegtbild insgesamt – mit möglichen Folgen für das Vertrauen in audiovisuelle Inhalte.

Transparenz und Kennzeichnung werden bei KI-Videos besonders wichtig: KI-Einsatz für technische Verbesserungen und kreative Effekte wird mehrheitlich akzeptiert, während täuschend echte Veränderungen realer Personen oder Ereignisse deutlich kritischer gesehen werden. Eine klare Kennzeichnung von KI-Beteiligung wird besonders bei Nachrichten sowie politischen und gesellschaftlichen Inhalten erwartet.

Die Forschungsergebnisse der Video Trends 2026 im Detail sowie zahlreiche weitere Videos, Artikel und Impulse finden Sie jetzt auf dem Forschungsportal Fakten+Impulse: www.faktenimpulse.de

